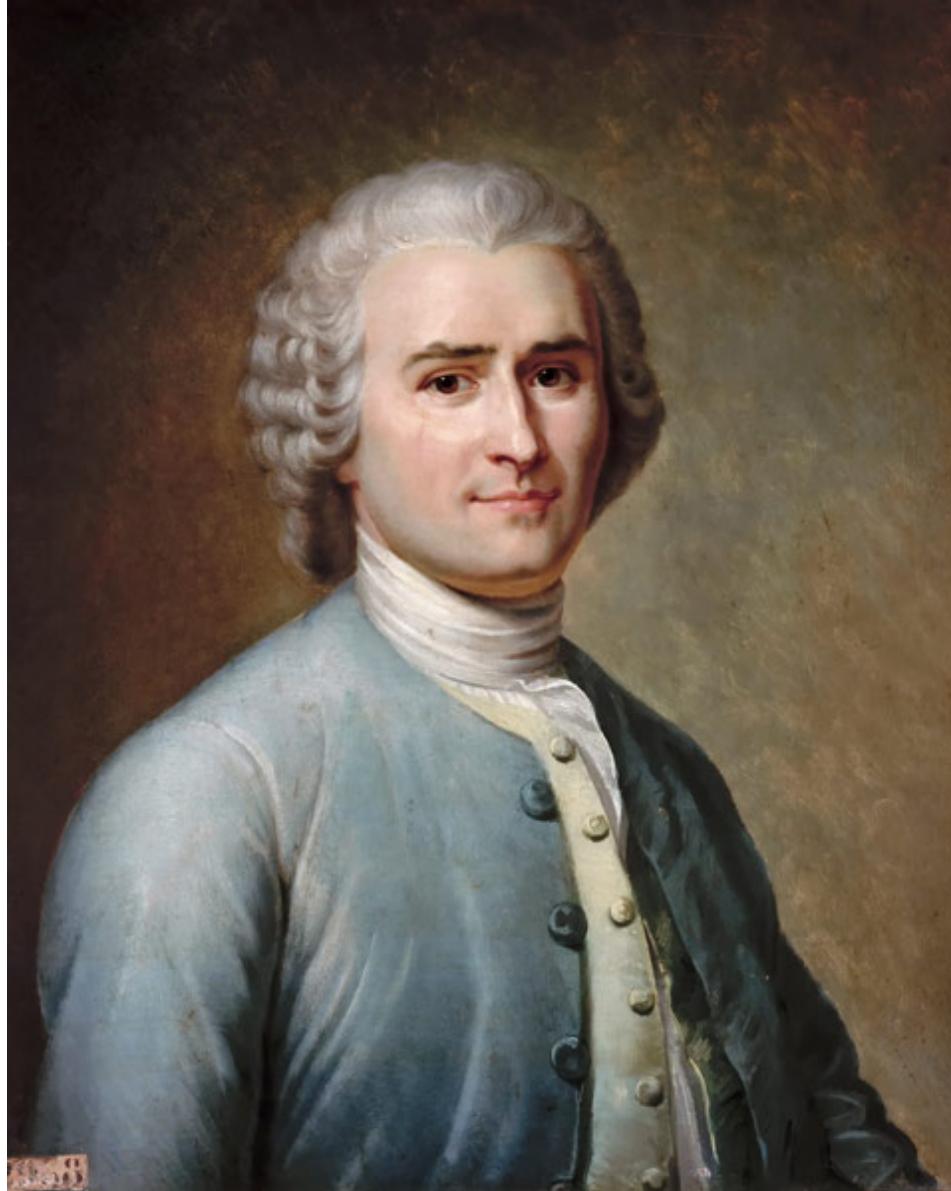


# Erziehung Mitte des 18. Jahrhunderts

- Gehorsam gegenüber unangefochtenen Autoritäten (Lehrer, Eltern)
- Standeserhalt
- Körperliche Züchtigung weitestgehend legitim
- Lernen durch Wiederholung, Auswendiglernen und Strafe und Belohnung
  - Problem: Verlust von Neugier und Entfremdung eigenen Empfindens





# Jean Jacques Rousseau's Kerngedanke

*„Alles ist gut, wie es aus den Händen des Schöpfers kommt, alles entartet unter den Händen des Menschen.“*

-Rousseau, Jean Jacques/Ludwig Schmidts (Hrsg.)  
(1995): *Emil oder Über die Erziehung*, 12. Auflage.  
Schöningh

# Jean-Jacques Rousseau's Leitidee

- stimmt die Umwelt, geschieht Entwicklung von selbst
- Erziehung soll natürliche Entwicklung des Kindes schützen, begleiten und nicht verformen
  - Kind lernt durch Erfahrung

# Bezug auf EMP

Ähnlichkeiten	Unterschiede
<ul style="list-style-type: none"><li>• Kindzentrierung: an Wahrnehmung orientiertes Angebot</li><li>• Lernen über Sinnlichkeit und Körper (erleben &gt; erklären)</li><li>• Spiel als natürliche Form des Lernens (Improvisation, Experimente)</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Einzelpädagogik statt Gruppenpraxis (EMP findet fast ausschließlich in Gruppen statt)</li><li>• Ablehnung von Anleitungen aus Angst vor Verlust der Natürlichkeit</li></ul>

→ Aber:

- Wie viel Struktur braucht Freiheit?
- Frage der Anschlussfähigkeit: Wie gelingt ein Übergang zu musikalischer Kompetenz?

# Wissenschaftliche Tragfähigkeit

Pro	Contra
<ul style="list-style-type: none"><li>• Kinder sind keine kleinen Erwachsenen</li><li>• Sinnlichkeit als Grundlage für Erkenntnis</li><li>• Kritik an damaliger Normierung</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Fehlender empirischer Ansatz</li><li>• Lernen ist sozial</li></ul>

# Anschlussfähigkeit an heutige Schule

Pro	Cons
<ul style="list-style-type: none"><li>• entwicklungsangemessenes Lernen</li><li>• entdeckendes Lernen</li><li>• intrinsische Motivation ist lernwirksam</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• gruppenbasiert</li><li>• leistungsbewertend</li><li>• Lehrpläne</li></ul>

# Mögliche Anwendungsfehler

- Abwesenheit der Erziehung statt Zurückhaltung und Romantisierung des „Natürlichen“
- Vernachlässigung der Gruppe durch Fokus auf individuelle Entwicklung
- Pauschale Schulverweigerung
- Vermeidung von Feedback

# Persönliches Fazit

Rousseau's Denken ist zwar philosophischer Natur, der Ansatz der daraus für die Pädagogik entsteht aber entscheidend: Kinder lernen am Besten durch eigenes Erleben, welches durch die Erziehung **verantwortungsvoll** begleitet werden sollte. Die Schule heutzutage setzt seinen Ansatz zu selten um und ist dabei zu leistungsorientiert.

→ Es hat sich bereits etwas verändert, aber es gibt noch „Luft nach oben“.

# Quellen

- Rousseau, Jean Jacques/Ludwig Schmidts (Hrsg.) (1995): *Emil oder Über die Erziehung*, 12. Auflage. Schöningh
- Oelkers, Jürgen: *Jean-Jacques Rousseau* (2008), Bloomsbury Publishing
- Dartsch, Michael/Stöger, Christine (Hrsg.) (2018): *Handbuch Musikpädagogik*, UTB

## Fotos:

- <https://www.kunst-fuer-alle.de/deutsch/kunst/kuenstler/kunstdruck/18-jahrhundert/15929/1/150520/schulunterricht,-18-jahrhundert-gem-/index.htm>
- <https://www.kunstkopie.de/a/lacretelle-jean-edouard/portrvonjean-jacquesrousseau1712-1778.html>